

Sehr geehrte Politikerinnen und Politiker der Samtgemeinde Tostedt,

wir, die Tostedter Jugendlichen, schreiben diesen Brief, da wir der Meinung sind, dass Tostedt ein Rechtsextremismusproblem hat.

Bei „Streetwear Tostedt“ handelt es sich nach eigenen Angaben um den größten Szeneladen Norddeutschlands. Auf Grund der verkauften Produkte wird klar, dass es sich bei dieser Szene um die rechte Szene handelt. Die Marke „Thor Steinar“ ist ein beliebtes Erkennungszeichen unter Rechtsextremen. T-Shirts mit Aufschriften wie „Sonnenstudio 88“ verschlüsseln eine verfassungswidrige Symbolik. **SonnenStudio** steht für die SS und 88 für den jeweils achten Buchstaben des Alphabets, 88 = HH = Heil Hitler. „Ich habe Bock auf Nazis“-Aufdrucke lassen keinen Zweifel an der politischen Ausrichtung des Ladens.

Durch den steigenden Einfluss des Ladens wächst die Zahl der rechtsorientierten Jugendlichen. Diese werden durchschnittlich immer jünger, bereits 13- und 14-Jährige kommen mit der Szene in Kontakt. Die Bereitschaft zur Gewalt steigt und durch die rechtsextremen Strukturen gelangen die Jugendlichen nach unseren Informationen an Waffen, wie zum Beispiel an Teleskopschlagstöcke.

Ihr öffentliches Auftreten nimmt zu! Sie bewegen sich in Gruppen in Tostedt, was bisweilen zur Einschüchterung der Jugendlichen führt. Ihre Aufkleber im öffentlichen Raum wettern gegen die freiheitlich-demokratische Grundordnung, indem sie zum Beispiel das Erklämpfen einer „nationalbefreiten Zone“ oder die „Todesstrafe für Kinderschänder“ fordern. „Streetwear Tostedt“ missbraucht dabei „Tostedt“ als Marke und fördert somit die überregionale Assoziation Tostedts mit Rechtsextremismus.

Deshalb fragen wir:

Warum beziehen die Politiker der Samtgemeinde nicht öffentlich Stellung gegen den Naziladen und die verstärkten rechtsextremen Strukturen in Tostedt?

Wir fordern, dass alle Bürgerinnen und Bürger informiert werden, dass es sich bei „Streetwear Tostedt“ um kein einfaches Kleidungsgeschäft handelt, sondern um einen Naziladen, der bei uns in Tostedt unerwünscht ist. Um das zu erreichen, fordern wir den Jugendausschuss der Samtgemeinde auf, das Thema Rechtsextremismus in Tostedt zum Tagesordnungspunkt auf der Samtgemeinderatssitzung am xx.xx.09 zu machen.

Die Tostedter Jugendlichen

Unterschieden haben xxx Jugendliche aus der Samtgemeinde Tostedt und xxx weitere Jugendliche. Die Liste liegt Samtgemeindejugendpfleger Michael Himmel vor und wird zum Schutz der Einzelnen nicht veröffentlicht.

Mit der Unterstützung durch das Forum für Zivilcourage, Ev Jugend Tostedt, Sambucada, VCP Tostedt und der Samtgemeindejugendring Tostedt

